

Öffentliche Schulen im desolaten Zustand?

Nach vielen Leserbriefen der Initiativbefürworter, müssen unsere Thurgauer Schulen in einem zurückgebliebenen und starren Zustand verblieben sein. Diese Zeiten sind vorbei. Ich habe eine öffentliche Schule erlebt, die sich bewegt und bereit ist Veränderungen zum Wohle des Kindes zu zulassen und zu vollziehen. Neben sicher vorkommenden Unstimmigkeiten und Schwierigkeiten sind die Lehrpersonen auf allen Stufen bemüht, dem Kind die bestmögliche Entwicklung angedeihen zu lassen. Ist es nicht so, dass dem Kind eigentlich ganz wohl in der Schulumgebung ist, jedoch den Eltern irgendwas nicht genehm ist?

Dafür habe ich als Steuerzahler keine Lust Schulgelder Privatschulen zukommen zu lassen. Damit würden mit öffentlichen Geldern Privatinteressen mitfinanziert. Diese Finanzmittel braucht jede Schule, auch die kleinen Dorfschulen, um ihren Kernaufgaben der gesamtheitlichen Bildung der Jugend nachzukommen. Im Weiteren ist es eine Tatsache, dass die Integration in eine gesellschaftliche Einheit der heranwachsenden Generation ab dem Kindergarten einsetzt. In unserem Land ist der nachgewiesenermassen gute Integrationserfolg dank unserem Schulsystem ermöglicht worden. Wo anders als im Schulhaus des Quartiers oder in der Dorfschule ist das besser umsetzbar? Ich möchte das nicht aufs Spiel setzen und schreibe nein auf den Abstimmungszettel.

Martin Aebersold, Felben-Wellhausen

Martin Aebersold
Hauptstrasse 20a
8552 Felben-Wellhausen

Telefon P +41 (0) 52 765 24 83
Mobil +41 (0) 79 772 50 80
Mail P maebersold@bluewin.ch